

## **Längeres gesundes Arbeiten**

### **- Forschungsbedarf aus Sicht des IAB der Bundesagentur für Arbeit**

Von Dr. Ulrich Walwei, Vizedirektor und Professor am Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)

Kurzfassung des Statements im Rahmen der Tagung „Gesund länger arbeiten – Gesund in Rente“ der Sozialversicherung in Deutschland am 7. Dezember 2006 in Berlin

*Die Erhaltung der Erwerbs- und Beschäftigungsfähigkeit ist die entscheidende Voraussetzung für ein längeres, gesundes Arbeiten. Je besser dies realisiert wird, desto mehr profitieren die Haushalte der Sozialversicherungsträger sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite. Durch die noch immer ungünstige Arbeitsmarktpformance älterer Arbeitnehmer ist allerdings die Ausgangssituation für ein längeres, gesundes Arbeiten alles andere als rosig. Darüber hinaus erfordert auch der demographische Wandel zwingend eine Verbesserung der Beschäftigungssituation älterer Arbeitnehmer. Damit wird nicht nur ein Beitrag zur längerfristigen Finanzierungsfähigkeit der sozialen Sicherungssysteme geleistet, sondern auch dem ansonsten drohenden Fachkräftemangel vorgebeugt. Forschungsbedarf besteht insbesondere hinsichtlich der Determinanten der Beschäftigung älterer Arbeitnehmer, vor allem dem betrieblichen Einstellungs- und Entlassungsverhalten, der Stärkung der Arbeitsanreize von älteren Erwerbspersonen sowie der Effektivität und Effizienz der hier interessierenden Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik. Auch der Zusammenhang von zunehmender Lebenserwartung, Morbidität und Arbeitsmarktpartizipation ist näher zu beleuchten.*